

## Kindergedicht: „Die kluge Hexe“

Früher galt die Hexe als böses Wesen,  
sie ritt durch die Luft auf ihrem Besen.  
Oft sie einen bösen Fluch verkündete,  
der schnell manchen Zorn entzündete.

Dicke Brillengläser dienen ihr zum Sehen,  
ein Stock hilft ihr beim besseren Gehen.  
Eine schwarze Katze sie schnurrend begleitet,  
jeden Tag sie aufs Neue mit ihr beschreitet.

Eine Wespe stach sie heftig auf der Nase,  
seither trägt sie darauf eine große Warze.  
Nun ist sie weißer und etwas betagter,  
auch ist sie beliebter und viel gefragter.

Die vielen Leiden von Mensch und Tier sind ihr bekannt,  
drum nimmt sie ihr Zauber-Kochbuch schnell zur Hand.  
Sie möchte es um einen guten Rat befragen,  
1 2 3 - schnell hat sie es jetzt aufgeschlagen.

Das passende Rezept gibt ihr die Zutaten bekannt,  
viele Kräuter, Pilze und Beeren sind hier genannt.  
Auf Froschschenkel und Würmer will sie verzichten,  
die gab es früher - in den ganz alten Hexen-Gerichten.

Im Hexenhäuschen sind die Vorräte aufgebraucht,  
der Schornstein hat lang nicht mehr geraucht.  
Die Hexe beschließt sich auf die Suche zu begeben,  
wird auf Felder und Wiesen direkt zustreben.

Mit nackten Füßen sie über die Wiesen streift,  
am Erdboden entlang ihre lange Schürze schleift.  
Die Tiere im Umfeld beobachten sie genau,  
denn sie wissen - die Hexe ist gar schlau.

Kräuter und Pilze sind ihr genaustens bekannt,  
sie hat alle ganz liebevoll benannt.  
Ins Büchlein hat sie ihr Wissen niedergeschrieben,  
so liest sie nach - ganz nach Belieben.

Emsig sie nun nach Kräutern und Beeren greift,  
die von der wonnig warmen Sonne sind gereift.  
Gute und giftige Pilze sich aus dem Boden trauen,  
die Hexe wird nur nach den Richtigen schauen.

Der Tag ist heute trocken und regenfrei,  
sogar der Wind säuselt lauwarm vorbei.  
Grashalme tänzeln - als gäb's kein morgen  
und fühlen sich in der Wiese gut geborgen.

Waldgeister flüstern der Hexe leise zu,  
gib acht - es wird hier dunkel im Nu.  
Der Tragekorb ist gut gefüllt und gar schwer,  
drum begibt sie sich auf den Heimweg nunmehr.

Das Bücken und schwere Tragen ihr Schmerzen bescherten,  
so ihr Buckel entstand - wie ihr sicher konntet bemerken.  
Von manch einem wird sie daher verpönt,  
sie hat sich schon längst daran gewöhnt.

Da nur sie allein ihren eigenen Rezepten traut,  
sie selbst den Sud über der Feuerstelle braut.  
Dem Kochtopf gar heißer Dampf entweicht,  
der Zauberlöffel ihn ganz sanft durchstreift.

Ein Zauberspruch sie vor sich hin leise spricht  
und rührt - bis es fertig ist - das feine Gericht.  
Abgekühlt wir es in saubere Gläser gefüllt  
und mit beschrifteten Etiketten umhüllt.

Bei manchen Zimperlein wird es doch helfen,  
ganz leise sagen es die Feen und auch Elfen.  
Menschen und Tiere sind weniger krank,  
der gutmütigen Hexe sei herzlich gedankt.

